Zum 10. Male n.-ö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Tulln

Zum 10. Male in der Geschichte des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes fanden am Samstag, dem 28. August 1965, die n.-ö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerbe der Freiwilligen Feuerwehren statt.

Die Grundlage für die Abhaltung dieses Bewerbes bildeten zum 1. Male bundeseinheitliche Bewerbsbestimmungen, die von den beiden am Wasserdienst besonders interessierten Landes-Feuerwehrverbänden Ober- und Niederösterreich gemeinsam erarbeitet wurden. Diesen Bestimmungen entsprechend fanden die heurigen Bewerbe nur im Zweimännisch-Zillenfahren statt.

Insgesamt wurden 96 Nennungen abgegeben, darunter 8 aus dem Bundesland Oberösterreich. Von den angemeldeten Zweiermannschaften entfielen auf den politischen Bezirk Krems 44, der damit fast die Hälfte der Teilnehmer stellte.

Die Bewerbsteilnehmer hatten die Aufgabe, ihre Zillen gegen und mit dem Strom zu fahren, also die Donau zu übersetzen, eine Strecke von 450 m mit dem Schiffshaken zu schieben, eine Attrappe aus dem Wasser aufzunehmen und eine Wendeboje zu umfahren, wobei sowohl die Zeit als auch die Richtigkeit der Ausführung gewertet wurden. Als Bewerbsleiter fungierte der „Pionier" des n.-ö. Wasserdienstes LFR Fritz Koth, ihm zur Seite stand ein Bewerterstab aus den an der Donau liegenden Freiwilligen Feuerwehren.

Pünktlich um 7.30 Uhr gab der Startrichter Dipl.-Ing. Weiner das Zeichen zum Start der 1. Zille. Durch einen sporadischen Schiffsverkehr das eine oder andere Mal unterbrochen, traten sodann die 96 Zweiermannschaften ihren schweren Start über die Donau an. Die Teilnehmer waren ihrem Alter gemäß in den Klassen A (mit zusammen 64 Lebensjahren), B (mit zusammen bis 80 Lebensjahren) und C (mit zusammen über 80 Jahren) eingeteilt.

Den neuen Vorschriften zufolge kann nunmehr das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze entweder nach Besuch des Wasserdienstlehrganges I bzw. nach dreimaligem Antreten in diesem Bewerb und das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Silber nach Absolvierung beider Wasserdienst-Lehrgänge oder ebenfalls dreimaligem Antreten in Silber erworben werden. Die „alten Hasen" unter den Zillenfahrern konnten daher auch schon nach den neuen Vorschriften ihr neues Abzeichen in Bronze oder Silber mit nach Hause nehmen.

Auch das Abzeichen hat sich geändert. In seiner von Oberösterreich übernommenen Form präsentiert es sich als ein sehr gefälliges äußeres Zeichen unserer Feuerwehr-Zillenfahrer.

Es hat auch der Großteil der Angetretenen den Bedingungen zum Erwerb dieses Leistungsabzeichens entsprechen können.

Besonders hervorzuheben sind die an der Spitze in den einzelnen Klassen rangierenden Zillenmannschaften, die wirklich über das normale Maß hinaus die Kunst des Zillenfahrens bewiesen haben.

Es sind dies die auf nebenstehender Siegerliste angeführten Feuerwehrmänner.

Sondervorführungen

Um den Sinn und Zweck des Wasserdienstes der Freiwilligen Feuerwehren auch über den Rahmen dieses Bewerbes hinaus wiederum an die Bevölkerung heranzubringen, wurden den Vertretern der Presse und des Fernsehens verschiedene Sondervorführungen gezeigt, wie

der Einsatz von Sturmbooten,

das Fahren mit Zillengliedern, die als Antriebsmittel ein Pumpenaggregat verwenden,

die Benützung von schwimmenden und hängenden Stegen und

der Seiltransport über Wasser.

Um 17.00 Uhr fanden sich am Antreteplatz der n.-ö. Landes-Feuerwehrschule, auf dem die Bewerbsteilnehmer bereits angetreten waren, zahlreiche Ehrengäste ein. Unter ihnen sah man Landeshauptmann Dipl.-Ing. Eduard Hartmann, den Feuerwehrreferenten des Landes Niederösterreich Landesrat Maurer, den Präsidenten des ÖBFV Pol. Präs. Josef Holaubek, den Militärkommandanten von Niederösterreich Brigadier Ing. Zejdlik, Abgeordnete zum Nationalrat und Landtag, ferner verschiedene Bezirkshauptmänner und den Bürgermeister von Tulln.

Mit Ansprachen des Landes-Feuerwehrkommandanten Dipl.-Ing. Heger, Präsident Holaubek, Landesrat Maurer und des Landeshauptmannes wurden die 10. Bewerbe um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber und Bronze geschlossen.

Viel bejubelt wurden wieder die „Rekordler", die sich diesen Sonderapplaus wahrlich hart errungen haben. Allen Teilnehmern aber konnte man anmerken, daß sie mit ihrer Teilnahme an diesen Wettbewerben wiederum unmittelbare Feuerwehrkameradschaft erlebt haben, die sie auch in Zukunft in unsere Schule nach Tulln und zu den Wettbewerben führen wird. E. N.

Fotos siehe Blattmitte.

Siegerliste

BRONZE A

1.	ObFm. Strasser Walter, FF Krems Fm. Reiter Roman, FF Krems	641 Punkte
2.	Lm. Schubbauer Robert, FF Klosterneuburg ObFm. Liegler Robert, FF Klosterneuburg	572 Punkte
3.	ObFm. Ebmer Karl, FF St. Pantaleon ObFm. Kamerhuber Johann, FF St. Pantaleon	556 Punkte

BRONZE B

1.	Lm. Harrer Josef, FF Krems Lm. Krecek Johann, FF Krems	586 Punkte
2.	KdtStv. Fahrenberger Franz, FF Weidling ObFm. Schiffleitner Rudolf, FF Weidling	560 Punkte

BRONZE C

1.	KdtStv. Langenbacher Rudolf, FF Wördern Lm. Banholzer Mathias, FF Wördern	665 Punkte

SILBER A

1.	Lm. Schubbauer Robert, FF Klosterneuburg ObFm. Liegler Robert, FF Klosterneuburg	574 Punkte
2.	ObFm. Strasser Walter, FF Krems Fm. Reiter Max, FF Krems	558 Punkte
3.	ObFm. Graf Karl, FF Weißenkirchen Fm. Steinböck Franz, FF Weißenkirchen	498 Punkte

SILBER B

1.	Fm. Breyer August, FBF Brüder Wüster, Ybbs Fm. Moser Leopold, FBF Brüder Wüster, Ybbs	686 Punkte
2.	Lm. Krecek Johann, FF Krems Lm. Harrer Josef, FF Krems	662 Punkte

SILBER C

1.	Lm. Muckstadt Josef, FBF Schiffswerft Korneuburg ObFm. Massinger Robert, FBF Schiffswerft Korneuburg	626 Punkte

Beste Gruppe aus den Bundesländern:

BRONZE

BrdR. Christ Alois, FF Linz, Oberösterreich ObLm. Duschanek Viktor, FF Linz, Oberösterreich	694 Punkte

SILBER

Fm. Neubacher August, FF Steyrermühl, Oberösterreich Fm. Neubacher Josef, FF Steyrermühl, Oberösterreich	654 Punkte

Auszeichnungen

Im Ramen der Siegerehrung anläßlich des 10. Wasserwehrleistungsbewerbes in Tulln erhielten verschiedene hohe Feuerwehrfunktionäre des n.-ö. Landes-Feuerwehrkommandos die ihnen vom Ausland verliehenen Auszeichnungen aus der Hand des Herrn Landeshauptmannes Dipl.-Ing. Eduard Hartmann.

Landes-Feuerwehrrat Fritz Koth, Korneuburg,
Ehrenzeichen des polnischen Feuerwehrverbandes in Silber.

Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellv. Josef Els, Stockerau,
Deutsches Feuerwehrehrenkreuz 2. Stufe.

Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stellv. Leopold Gattinger, Unter Loiben,
Deutsches Feuerwehrehrenkreuz 2. Stufe.

Bezirks-Feuerwehrrat Max Hauer, Mautern,
Deutsches Feuerwehrehrenkreuz 2. Stufe.